

dem Volk heraus kommt und seine Stimme im wahrsten Sinne des Wortes beachtet, weil sie sonst nämlich ganz einfach in freien Wahlen nicht mehr gewählt wird. Die Sowjetoffiziere sind außerdem sehr verärgert über die Duldung offener Opposition ihnen gegenüber. Sie sind wütend, daß sie keine Macht haben und daß sie sich nicht der Regierung als Instrument zur Erreichung ihrer Ziele bedienen können. Allerdings geht ihre Rechnung hinsichtlich jener Russen auf, die heimwehgeplagt sind und sich deswegen selber etwas vormachen, gefördert durch entsprechende Zusagen über Straffreiheit oder rein formelle und ganz milde Strafen, gegeben von den Sowjetoffizieren der Kommission. Von diesen Unglücklichen hat man nie wieder etwas gehört, im Gegensatz zu jenen, die in ein freies Land ausreisen konnten, wie dies ja auch die Augenzeugenberichte und noch vorhandene Dokumente und Briefe belegen. Genaugenommen verhielt sich die Regierung streng nüchtern, als sie zwar jenen Begehren der Kommission nachgab, die deren offiziell zulässige Arbeit betrafen – also Isolierung der in Frage kommenden Russen von den anderen Internierten und Arbeitsentzug –, nicht aber zugleich eine zwangsweise Auslieferung veranlaßte. Dies mußte den Sowjets als unlogisch erscheinen, war es aber natürlich nicht. Erleichtert wurde die Entscheidung zur Rettung der Internierten, die ja ohnehin schon feststand, auch durch den Umstand, daß man überall inzwischen genau wußte, wie es den anderen ergangen war, die sich „repatriieren“ ließen. Und noch etwas geschieht, das ganz Liechtenstein unmißverständlich vor Augen führt, um was es hier geht: Die Angst vor einer Auslieferung mit – den meisten klar – schrecklichem Ausgang führt zu einem zeitweiligen Hungerstreik. Die Kommission verlangt schließlich kategorisch die Auslieferung General Holmstons, den sie als Kriegsverbrecher bezeichnet, außerdem will sie 59 Offiziere seines Stabes haben. Aufgefordert, den Beweis für diese Behauptungen zu erbringen, etwa durch Vorlage entsprechender Dokumente, weicht sie aus. Sie kann damit auch nie aufwarten. Nun droht die Kommission sogar offen der Regierung selber und kündigt für den Fall weiterer Weigerungen außenpolitische Repressalien der UdSSR gegenüber Liechtenstein an. Trotzdem lehnt man in Vaduz weiterhin entschieden ab. Erfreulicherweise